Digitalisierung und Arbeitsmärkte im Wettbewerb der Systeme

JENS SÜDEKUM

HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

ZVEI-JAHRESKONGRESS – 23.5.2019

twitter

@jsuedekum

DICE

Düsseldorf Institute for Competition Economics

„Roboter nehmen uns die Arbeit weg“

“Die Digitalisierung wird eine Massenarbeitslosigkeit erzeugen, wie sie die Bundesrepublik noch nicht gesehen hat”

(Richard David Precht)

“Sagen Sie bitte nie wieder, dass Digitalisierung Massenarbeitslosigkeit erzeugt”

(Jens Südekum, FAZ 18.11.2018)

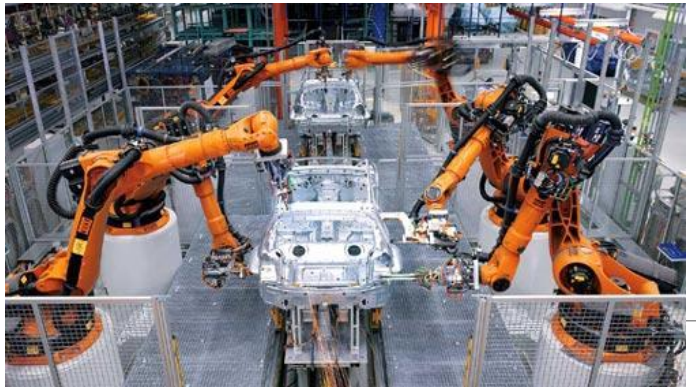
DICE

Düsseldorf Institute for Competition Economics

I. WAS IST BEREITS PASSIERT?

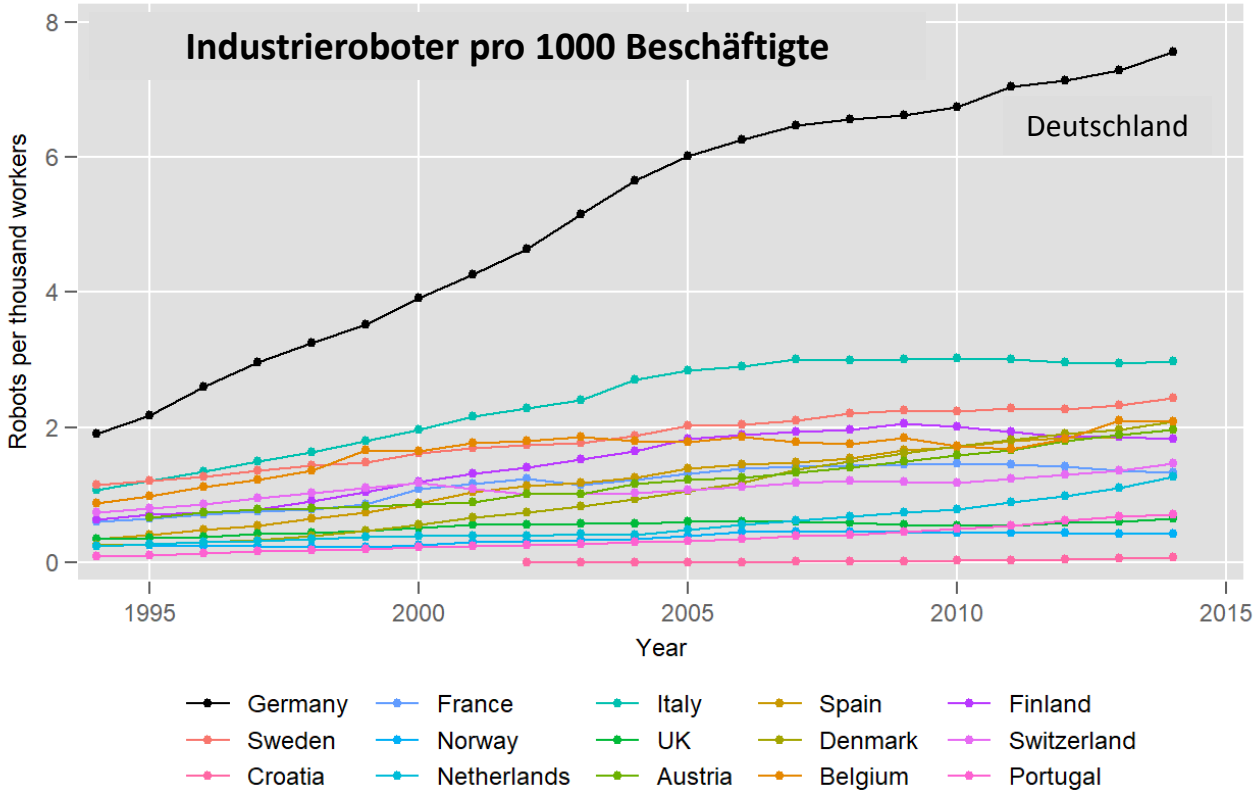
II. WAS KÖNNTE MORGEN PASSIEREN?

III. WAS KÖNNEN GESELLSCHAFT UND POLITIK TUN?



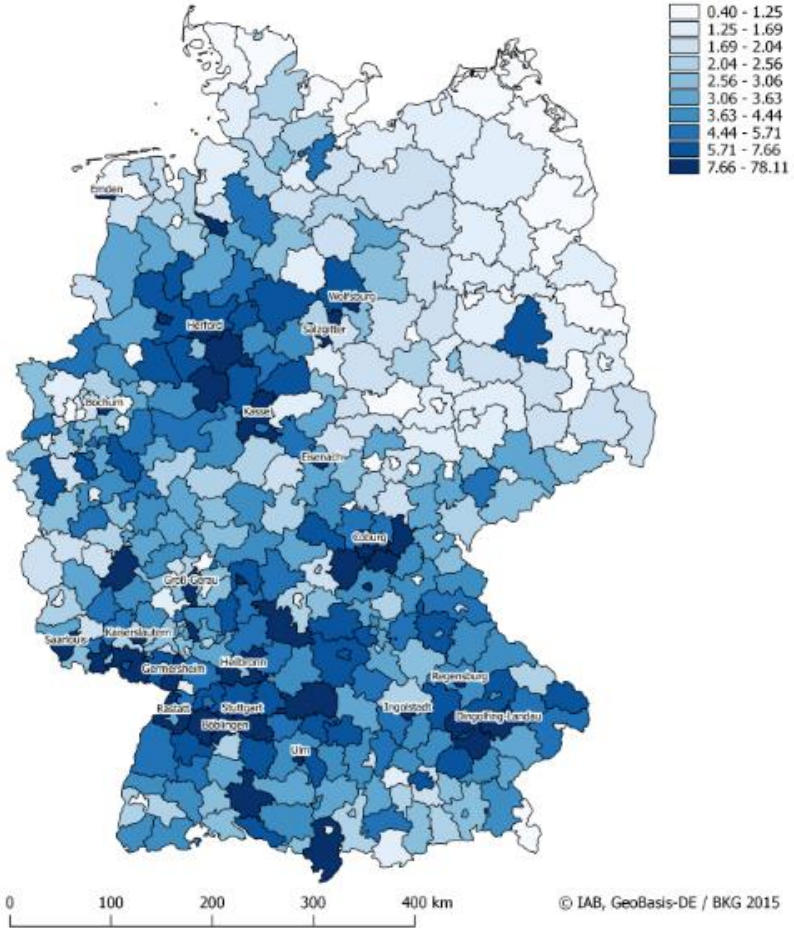
Industrieroboter auf dem deutschen Arbeitsmarkt

Dauth, Findeisen, Südekum, Wößner (2018)



→ Elektroindustrie: Platz 5 (von 72) in Deutschland bei der Roboterisierung

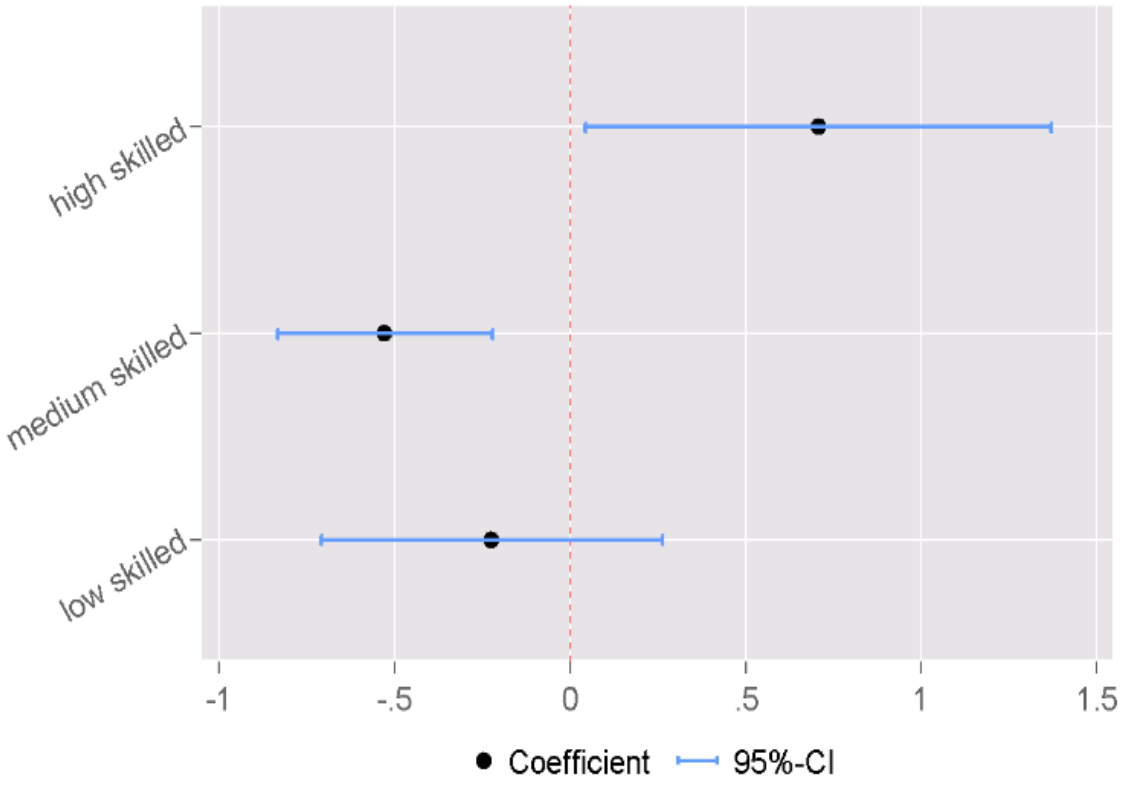
Gute Nachricht: Keine Arbeitsplatzverluste



Beschäftigungseffekte durch Roboter (1994-2014)

- Bruttoeffekt: ca. 280.000 Industriearbeitsplätze weniger
- Keine direkten Entlassungen:
  Beschäftigte z.T. in neue Berufe, aber selber Arbeitsplatz
- Weniger neue Jobs für Berufseinsteiger in stärker roboterisierten Industriebranchen
- Aber: im gleichen Umfang neue Dienstleistungsjobs
- Nettoeffekt von Robotern auf Zahl der Arbeitsplätze: **0**

Schlechte Nachricht: Lohnungleichheit & Verluste in der Mitte



- Starker Anstieg der Arbeitsproduktivität durch Robotereinsatz
- Aber kein Effekt auf Durchschnittslöhne
- Steigende Unternehmensgewinne, sinkende Lohnquote
- Zugewinne bei Hochqualifizierten, (leichte) reale Lohneinbußen in der Mitte

DICE

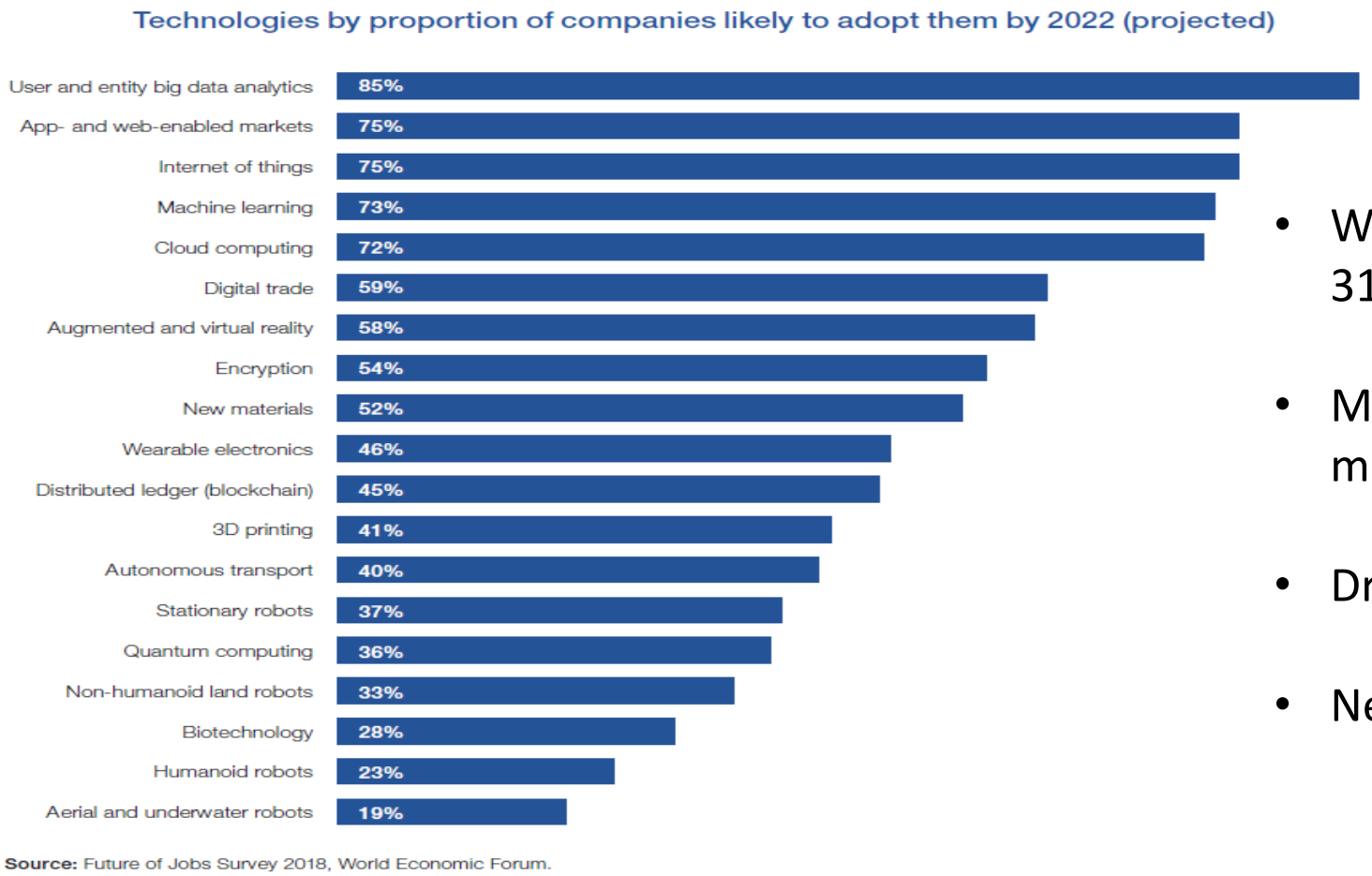
Düsseldorf Institute for Competition Economics

I. WAS IST BEREITS PASSIERT?

II. WAS KÖNNTE MORGEN PASSIEREN?

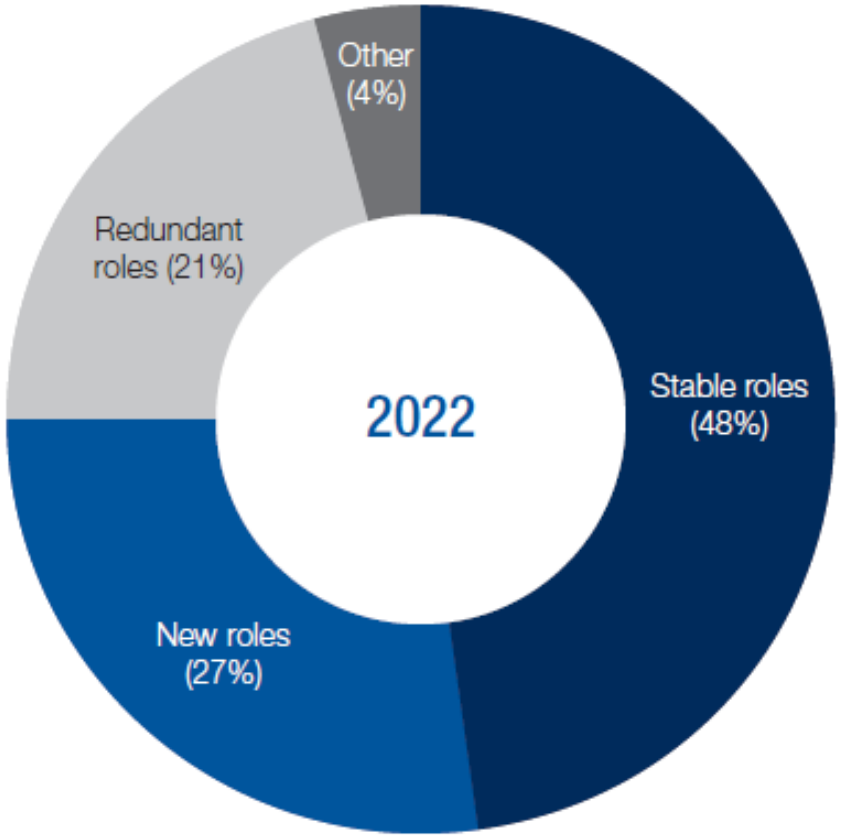
III. WAS KÖNNEN GESELLSCHAFT UND POLITIK TUN?

Die nächste Welle der Digitalisierung



- WEF „*Future of Jobs*“-Report: Befragung von 313 Unternehmen mit 15 Mio Beschäftigten
- Mehrzahl plant Ausbau von big data analytics, machine learning, autonomous transport, …
- Droht dann das Ende der Arbeit?
- Nein! Extrapolation der WEF-Studie:
  - – 75 Mio. wegfallende Jobs
  - + 133 Mio. neue Jobs

Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt



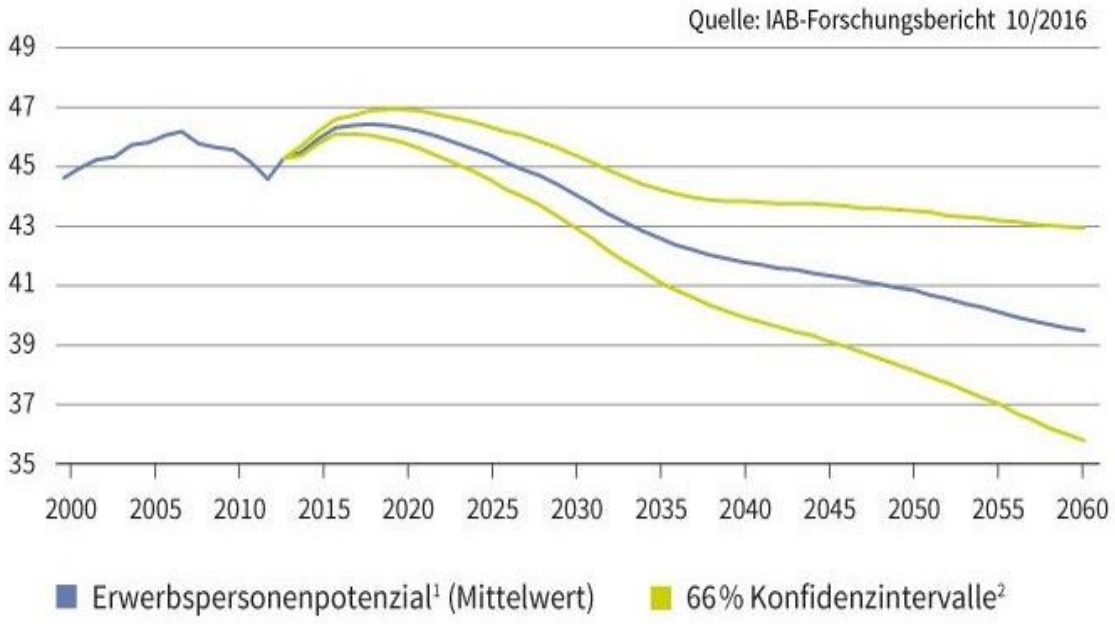
Source: Future of Jobs Report 2018, World Economic Forum

"In summary, while overall job losses are predicted to be offset by job gains, there will be a significant shift in the quality, location, format and permanency of new roles."

- Risko: Sachbearbeiter, Sekretariat, LWK-Fahrer, …
- Gesucht werden: IT Spezialisten, Data analysts, Kundenbetreuer, „people and culture specialists"

Warum wird Arbeit nicht überflüssig?

Abb.: Voraussichtliche Entwicklung des Erwerbspersonenpotenzials in Deutschland, 2000 bis 2060
Erwerbspotenzial in Millionen



1. Algorithmen & Roboter ersetzen **Tätigkeiten**, nicht gesamte **Berufe**

2. Neue Technologien → Höhere Produktivität → niedrige Kosten → niedrige Preise → höhere Nachfrage → mehr Jobs

   (besonders in „Superstar“-Firmen)

3. Neue Technologien → neue Berufe “Interface designer” 2013 noch unbekannt

4. Gegenspieler der Digitalisierung in Europa: **DEMOGRAPHIE**!

DICE

Düsseldorf Institute for Competition Economics

I. WAS IST BEREITS PASSIERT?

II. WAS KÖNNTE MORGEN PASSIEREN?

III. WAS KÖNNEN GESELLSCHAFT UND POLITIK TUN?

Schlechte Antworten auf die Verteilungseffekte der Digitalisierung

Bedingungsloses Grundeinkommen

Falsche Diagnose → falsche Therapie

Robotersteuern

Die Maschinenstürmer des 21. Jhd.

Besser: Investitionen in (Weiter-)bildung und breitere Streuung von Kapitalbesitz und –einkommen

Herausforderung im Wettbewerb der Systeme: Innovationen und Investitionen

- Digitalisierung erzeugt Probleme bei zurückgefallenen Firmen, nicht bei den Technologieführern
- Prinzip gilt auch für ganze Länder: „Handelskonflikt“ USA-China = Wettlauf um Technologieführerschaft
- Wo ist Europa? Wo ist Deutschland?
- Geschäftsmodell Deutschland: Wo Digitalisierung auf Industrie trifft
- Nicht Artenschutz für Traditionsfirmen oder lockere Fusionsregeln
- Industriestrategie = Investitionsstrategie

DICE

Düsseldorf Institute for Competition Economics

VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT

twitter

@jsuedekum